

## **Barrierefreie Nahverkehrs- und Fußgängernavigation in Braunschweig:**

Startschuss zur Datenaufnahme im Förderprojekt GENIAAL MOBIL

„Haben Sie das gesehen?“, fragt eine ältere Dame interessiert als ein Segway mit dem Logo der Johanniter-Unfall-Hilfe an ihr vorbei fährt. Daniel Helms, Fahrer des Segways und Fachbereichsleiter Hausnotruf und Fahrdienste der Johanniter-Unfall-Hilfe, grüßt freundlich, hält an der nächsten Kreuzung und fängt an sich Notizen zu machen. „Wir nehmen Umgebungsdaten auf“, erklärt er, „diese werden in ein System eingepflegt, das älteren Menschen helfen soll, selbständig von A nach B zu kommen.“

Dieses Bild werden die Bewohner des Braunschweiger Stadtteils Heidberg nun öfter zu sehen bekommen. Daniel Helms ist für das Projekt GENIAAL MOBIL unterwegs. Mit GENIAAL MOBIL sollen neue Konzepte erforscht und erprobt werden, die die Mobilität und Teilhabe älterer Menschen am öffentlichen Leben erhöhen und somit ihre Lebensqualität steigern können. In einem interdisziplinären Konsortium wird zu diesem Zweck ein altersgerechtes Assistenzsystem entwickelt, das Menschen in jeder Lebenslage die Möglichkeit bietet mobil zu sein. Ob zu Fuß, mit den Bussen und Trams der Braunschweiger Verkehrs-AG, dem Taxi oder einem Begleitservice der Johanniter-Unfall-Hilfe: Die verschiedenen Verkehrsträger werden über ein zu entwickelndes

Assistenzsystem für Smartphones abrufbar sein und Senioren auf ihrem Weg zur Seite stehen, um sie sicher von der Haustür und wieder zurück zu leiten.

Zur Umsetzung haben sich vor gut einem Jahr Braunschweiger Partner zu einem interdisziplinären Konsortium zusammengeschlossen. Die Braunschweiger Verkehrs-AG übernahm die Projektkoordination des Konsortiums, an dem die Johanniter-Unfall-Hilfe, die OECON, die Braunschweiger Taxenzentrale, die TU Braunschweig mit dem Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik und dem Institut für Psychologie

und das Braunschweiger Informatik- und Technologie-Zentrum (BITZ) beteiligt sind. „Mit GENIAAL MOBIL können wir das Potential von Wissenschaft und Wirtschaft unserer Region nutzen, um gemeinsam ein Stück Lebensqualität zu schaffen“, sagt Dr. Maik Plischke, Geschäftsführer des BITZ.

Die Idee hat überzeugt, so dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Projekt seit dem 01. Februar 2012 für drei Jahre unterstützt.

Das erste Jahr wurde dafür genutzt, die Bedürfnisse älterer Menschen besser kennen zu lernen. Über 240 Seniorinnen und Senioren aus unterschiedlichen Altersgruppen wurden zu ihrem Mobilitätsverhalten befragt. Zudem wurden Vorarbeiten zur mobilen Unterstützung und Erweiterung der bisherigen Datengrundlage umgesetzt und eine passende Systemarchitektur entworfen. Die Fahrplanauskunft der Verkehrs-AG wurde direkt zu Projektbeginn durch eine Fahrplan-App erweitert, die seitdem frei zur Verfügung steht. „Die Fahrplan-App ist ein erster Schritt zur Unterstützung der Mobilität. Wir wollen aber noch weiter gehen und unsere Vision von einer individuellen Reiseroute unter Nutzung verschiedener Mobilitätsdienstleister und -hilfen verwirklichen.“, so Jörg Meier, Bereichsleiter für Marketing und Angebotsplanung bei der Verkehrs-AG.

Somit drehen nun die Segways der Johanniter-Unfall-Hilfe ihre Runden im Heidberg. Es werden Umgebungsdaten erfasst, die hilfreich für die eigene Mobilität sein können. Hierzu zählen z.B. abgesenkte Bordsteine oder Straßenbeleuchtung; aber auch Dinge wie öffentliche Toiletten, Parkbänke oder als generationenfreundlich zertifizierte Geschäfte. „Viele Dinge fallen einem erst auf, wenn man selbst nicht mehr so gut zu Fuß unterwegs ist“, betont Daniel Helms, „darum ist es uns wichtig, Seniorinnen und Senioren in die Entwicklung einzubeziehen.“ Parallel zur Datenaufnahme entstehen erste Ideen zur Gestaltung des Systems. Das gesamte Projektteam freut sich schon auf den ersten Testlauf. Damit nimmt das Projekt des Braunschweiger Konsortiums

passend zum Wissenschaftsjahr 2013 Fahrt auf und ebnet im wahrsten Sinne des Wortes den Weg für die demografische Chance!

## Über GENIAAL MOBIL

GENIAAL MOBIL ist eine Marke des Verbundprojektes SIMBA, deren Projektpartner die Braunschweiger Verkehrs-AG, die Johanniter-Unfall-Hilfe, die OECON GmbH, die TU Braunschweig mit dem Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik sowie dem Institut für Psychologie und das Braunschweiger Informatik- und Technologie-Zentrum (BITZ) sind.

Nutzbar für jedermann soll „GENIAAL MOBIL“ ab Anfang 2015 sein.

**"SIMBA – Sicher und mobil durch begleitende Assistenzsysteme"** wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).